

B e y l a g e

zum 42sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 19. October 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Indem ich meinen theuren Mitbürgern die gestern Abend erfolgte Geburt eines mir geschenkten gesunden Töchterleins und das Wohlbefinden der von Gott gesegneten Mutter hierdurch anzeige, kann ich nicht umhin, bey dem Rückblick auf eine schwere Zeit der Sorge und der Gefahr, die durch Gottes Gnade unter dem geschickten Walten des befreundeten Arztes und der treuen Pflege der theuren Meinigen, nun vorübergegangen, meinen gerühresten Dank laut auszusprechen für die liebevolle und ehrende Theilnahme, welche mir in derselben von allen Seiten so überaus reich und beglückend bewiesen worden und die ich nie vergessen kann, sondern im treuen Herzen bewahren werde, so lange dasselbe schlägt.

Halle, den 14. October 1833.

Dr. Fr. Hefekiel.

Alle diejenigen, welche noch Zahlungen an meinen verstorbenen Ehemann, den Seilermeister Michael Wagner, zu leisten haben, fordere ich hierdurch auf, sie binnen vier Wochen an mich zu berichtigen. Eben so bitte ich auch diejenigen, welche noch nachzuweisende Forderungen an den Verstorbenen haben, sich während dieser Zeit bey mir zu melden, indem später keine Rücksicht darauf genommen wird.

Halle, den 8. October 1833.

Die verwittwete J. D. Wagner.

Literarische Anzeigen.

So eben ist erschienen und bey C. A. Kümmer in Halle so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Für Musiklehrer und zum Selbstunterricht.

Gitarre - Schule.

Oder leichtfaßliche Anweisung zum Gitarrespiel für alle Diejenigen, welche ohne Beyhülfe eines Lehrers dasselbe erlernen wollen. Nebst instructiven Uebungsstücken. (Mit Abbildung des Griffbrettes einer Gitarre.) Von J. E. Häuser.

Preis 15 Sgr.

Göroldt's ausführliche, theoretisch - praktische

Horn - Schule

vom ersten Elementarunterricht an bis zur vollkommensten Ausbildung. Für Lehrer und Lernende, insbesondere aber zum Selbstunterricht.

I. Abtheil. qu. 4. Preis 20 Sgr.

Clavier - Tabelle.

Oder tabellarische Uebersicht der ersten Erfordernisse bey dem Clavierspielen. Preis $6\frac{1}{4}$ Sgr. — Ein Tableau, das, über dem Instrumente aufgehängt, Lehrern und Schülern bey dem Unterricht treffliche Dienste leistet.

Flöten - Tabelle,

oder tabellarische Uebersicht der ersten Erfordernisse bey dem Flötenspielen. (Mit einer instructiven Vignette.) Großes Tableau. Preis $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Sie enthält Alles, was der angehende Flötenspieler nur zu wissen nöthig hat, als: Kenntniß der Noten, Pausen, des Taktes etc., die Erklärung der am häufigsten vorkommenden musikalischen Fremdwörter u. s. w., und ist ein treffliches Hilfsmittel für Lehrer und Lernende, sowie zum Selbstunterricht. Durch das elegante Aeußere empfiehlt sie sich selbst zur Zimmerverzierung.

Der

Der Fugen-Freund.

Oder Sammlung von Musterfugen der berühmtesten Meister älterer und neuerer Zeit. Lieferung I.

Preis 10 Sgr.

Diese Sammlung liefert die besten Fugen von *J. S. Bach, G. F. Händel, Mozart, Graun, Scarlatti, Albrechtsberger, Kirnberger* u. A.

Neue empfehlungswerthe Bücher, welche in der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle zu haben sind:

Wiedemann, W. J., kleines Handwörterbuch zur Erklärung derjenigen fremden Wörter, welche noch häufig in verschiedenen Schriften, in der Umgangssprache und in Zeitungen vorkommen. 2te verb. Aufl. 12½ Sgr.

Campe, W. G., gemeinnütziger Briefsteller für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen für alle Stände. 8. broch. 15 Sgr.

NB. Dieser Briefsteller enthält 160 Briefmuster, wie auch 72 Formulare zu Kauf-, Mieth-, Pacht- und Leihcontracte, Erbverträge, Testamente, Schuldverreibungen, Quittungen, Vollmachten, Anweisungen, Wechsel, Atteste.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bey *E. A. Schwetsche* u. Sohn: *J. W. Scholand*, Gesundheits- und Schönheitspflege oder die sichersten und unentbehrlichsten Regeln zur Erhaltung der Gesundheit im Allgemeinen, so wie zur Pflege und Behandlung gesunder und kranker Augen, Zähne und Haupthaare im Besonderen. 2te verm. Aufl. 1832. 15 Sgr.

Vorschriften für Volksschulen. Geschrieben und lithographirt von *E. Berger*. 6 Hefte. 1831 — 33. 10 Sgr.

12 kalligraphische Vorlegeblätter in deutscher und lateinischer Schrift, von *J. Brückner*. 1833. 10 Sgr.

E. Schaf

E. Schäffer, der Neujahrs-Gratulant oder Sammlung von 51 Neujahrwünschen für Kinder an ihre Eltern; mit besonderem Bezug auf Bildung und Alter der Kinder. 1832. 10 Sgr.

E. Schäffer, Übungsaufgaben im Brieffstyl mit besonders gewähltem Stoff, den Kindern die Antworten zu erleichtern und sie im Brieffschreiben und andern schriftlichen Arbeiten schnell auszubilden. Für Knaben-Klassen an Bürgerschulen und zum Privatunterricht. 1833. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Alphabetisches Verzeichniß sämtlicher Ortschaften und einzeln liegender Grundstücke des preußischen Staats. Mit genauer Bezeichnung der Regierungsbezirke, der Angabe der Landwehr-Compagnien, des Bataillons und Regiments, des Landrätlichen Kreises, der Pfarrkirche, des Oberlandesgerichts, Landes- und Stadtgerichts und sonstiger Unter-Gerichtsbehörde, wozu selbige gehören. 1833. 1stes Heft Magdeburg, 2tes Heft Erfurt, 3tes Heft Merseburg, 4tes Heft Breslau, 5tes Heft Liegnitz. Jedes Heft 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. Subscriptionspreis für alle 25 Regierungsbezirke nur 8 $\frac{1}{3}$ Thlr.

E. Mehl, der Zeichenunterricht in der Bürger- und Volksschule. Eine Anweisung für Alle, welche diesen Unterricht mit Nutzen betreiben wollen, auch für den Privat- und Selbstunterricht. Mit besonderer Beziehung auf den wechselseitigen Unterricht zusammengestellt und mit 24 erläuternden Probeblättern begleitet. 1833. 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Eurt Sprengel, über Homöopathie. Zwey Programme, geschrieben 1824 und 1832. Aus dem Lateinischen übersetzt von Dr. L. Schragge. 10 Sgr.

Diese beyden ausgezeichneten, höchst seltenen Programme des vor einigen Monaten verstorbenen Professor Sprengel, von dem Uebersetzer mit erläuternden Einleitungen versehen, in dem Geiste freyer, ruhiger Untersuchung geschrieben, werden, bey der Wichtigkeit des Gegenstandes und der lichtvollen Abfassung, allen Freunden der Wahrheit und Aufklärung ein sehr angenehmes Geschenk bringen. Das erste derselben ist schon darum höchst merkwürdig, daß es von Dr. Hahnemann selbst beantwortet worden.

Friedrich Albert Reuscher in Halle
zeigt hiermit einem hochgeehrten Publikum sein Etablissement

als Klempner

in Nr. 1022 kleine Ulrichsstraße, der sogenannten preussischen Krone, ganz ergebenst an, und empfiehlt sich in Anfertigung von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln von Tombak, Messing, Zink und Weißblech, so wie auch in allen Bauarbeiten gedachter Art, und wird unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung das Zutrauen eines Jeden zu erwerben und zu erhalten sich eifrigst bestreben.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum beehre ich mich hiermit die höfliche Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage auf hiesigem Plage eine
Lederhandlung

Commissions- und Expeditions-Geschäft errichtet habe, durch hinlänglichen Fonds, mehrjährige Erfahrungen und Benutzung der besten Quellen bin ich in den Stand gesetzt, jeder billigen Anforderung Gnüge leisten zu können, mein Bestreben wird immer dahin gerichtet seyn, das Vertrauen, womit man die Güte haben wird mich zu beehren, durch strenge Reellität zu rechtfertigen und mir zu erhalten suchen.

Halle a. S., den 14. October 1833.

Ferdinand Bertram.
Leipziger Straße Nr. 321.

Ich wohne jetzt Mannische Straße Nr. 502. Die Unterrichtsstunden in allen weiblichen Arbeiten haben ihren Fortgang wie bisher: Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 5 Uhr. An denselben Tagen findet von 11 bis 12 Uhr Unterricht im Zeichnen Statt. Zu Besprechungen, wegen Theilnahme am Privatunterricht (wozu ich noch einige Schülerinnen wünsche), Pensionairs und anderweitigen Meldungen, bin ich alle Tage von 12 bis 1 Uhr bereit.
Auguste Teschner.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Logis vom Schülershof in die Rannische Straße Nr. 499 in das der Frau Professor Senff gehörige Haus verlegt habe.

E. G. Ochse, Schneidermeister.

Ich zeige meinen geehrten Kunden ergebenst an, daß ich mein Logis verändert habe und jetzt am Gasthof zum Kronprinzen bey dem Schuhmachermeister Hrn. Schmalz Nr. 911 wohne; auch bitte ich meine geehrten Kunden um das früher geschenkte Zutrauen und stelle daher die billigsten Preise und prompteste Bedienung.

Zinngießermeister Simmer.

Daß ich von der Leipziger Messe zurück bin und das Neueste von Winterhüten, Hauben in weiß und schwarz, Kragen, Blumen, Modebändern und mehr dergl. mitgebracht habe, zeige ich ergebenst an.

Friederike Schneider geb. Wesser.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit den neuesten Façons seidener Hüte, Capotten, modernen Hauben, Bändern und Federn, verspricht die reellste Bedienung und die möglichst billigsten Preise.

Anna Hecht, große Ulrichsstraße Nr. 7.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich die neuesten Winterhüte für Damen zur gefälligen Auswahl von der Leipziger Messe erhalten habe, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Auguste Böhme.

Alte Markt neben dem goldenen Pfluge Nr. 692.

Ich empfang wieder eine frische Sendung von dem beliebten französischen Schnupstabaß Rappé Robillard à Pfund 12½ Sgr., für 1 Thlr. 2½ Pfund.

Ferdinand Schmidt am Moritzthor.

Mahagony-Böhlen, dergleichen Fournire, weiße, schwarze und bunte Holz-Adern, so wie auch Stuhlrohre besonders billig verkaufen

Kayser & Comp.

in der großen Steinstraße.

Das Abonnement zur Lectüre der Taschenbücher pro 1834 nimmt künftige Woche bey uns seinen Anfang.

Wolffsche Lesebibliothek,
Brüderstraße Nr. 223.

Mit Winter-Astrachan-Kragen für Herren, wie auch mit schwarzen und weißen Schlafpelzen empfehle ich mich.

Franz Höckel, Kürschner,
in den Neunhäusern.

Französisches und Meißner Porzellan, bestehend in Kaffee- und Thee-Servicen, feinen Tassen, Blumenvasen, Theebüchsen und Dessert-Teller, so wie auch verschiedene feine Krystallwaaren empfing von der Leipziger Messe

Franz Vaccani
im rothen Thurmgebäude.

In jeder Hinsicht ganz vorzüglich schöne Kanariensvögel sind in großer Auswahl zu haben Neumarkt Fleischergasse Nr. 1172 bey Kaffa.

Noch neue und alte eiserne Ofenkajen, einzelne Platten und Kränze, Kochröhren, Kanonen- und Windöfen, Blechröhren, Kochplatten und Roste, Ofenthüren u., werden sehr billig verkauft und alte Ofen und Platten zu guten Preisen angekauft Glaucha a. d. Kirche Nr. 2014.

Männische Straße im Gasthof zur goldenen Rose sind gute trockene Braunkohlensteine zu verkaufen, das Hundert 7 Sgr. 6 Pf. von 9 Zoll Länge, 5 Zoll Breite und 2 Zoll Stärke.

Obstverkauf.

Es sind bey mir von jetzt an ganz gute Verschickungs-Aepfel, als: große Boredorfer, große reine Kavillen, rothe Kavillen und andere feine Sorten, auch ganz gutes Pflaumenmus von vorzüglicher Güte um billige Preise zu haben auf dem Markte im Keller dem Röhrkasten gegenüber. Halle, den 9. October 1833.

Debster Meißert.

Bey meiner Rückreise nach Amerika, welche künftige Woche erfolgt, rufe ich meinen lieben Verwandten, Freunden und Jugendfreunden in meiner Geburtsstadt, da ich wegen Kürze der Zeit nicht persönlich von allen Abschied nehmen kann, ein herzliches Lebewohl zu, und sage noch allen für die freundschaftliche Aufnahme meinen wärmsten Dank, woran ich mich auch in meiner fernem Heimath recht oft erinnern werde.

Halle, den 16. October 1833.

Joh. Ernst Peuschel aus Philadelphia.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personensfuhrwerk von Halle nach Magdeburg.
Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Mein Personenwagen fährt alle Montage früh 5 Uhr von hier aus dem Gasthofe zum goldnen Ring nach Berlin.
Bremer.

Keine Gelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistentheils Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann Kert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Sonnabend als den 19. October giebt es zum Abendessen Karpfen mit polnischer Sauce. Auch giebt es alle Sonnabende und Sonntage frische Pfannkuchen.

Kühne auf der Maille.

Sonntag und Montag (den 20. und 21. Octbr.) wird bey mir das Kirmesfest mit Musik und Tanz gefeyert, auch ist alle Sonnabend frischer Gänsebraten zu haben.

A. Linke auf der Bergschenke zu Erdlwig.

Künftigen Sonntag den 20. October wird bey mir Kirmes mit Musik und Tanz gefeyert, wozu ich ergebenst einlade und um geneigten Zuspruch bitte.

Gastwirth Büchner in Trotha.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern kann ohne Lehrgeld in die Lehre treten bey

Schneidermeister A. Feidler.
Große Ulrichsstraße Nr. 6.